Denkmalgerechte Erneuerung von Teilen des Schlossparks Buch

Nachhaltige Erneuerung Berlin-Buch

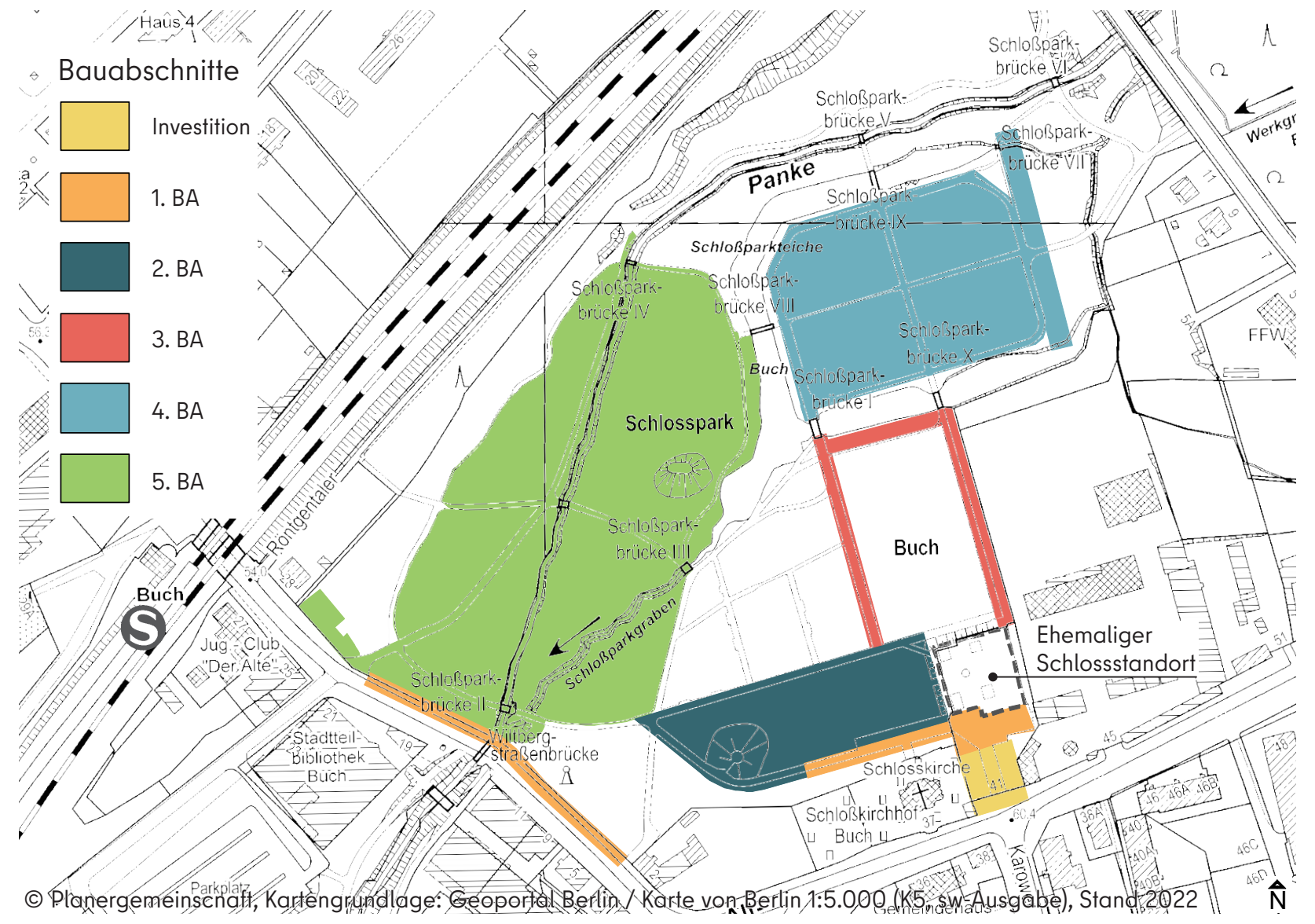
Der Schlosspark Buch ist benannt nach einem Schloss, das es an diesem Ort von 1607 bis 1964 gab (siehe unten Plan Bauabschnitte). Das Schloss wurde aus politischen Gründen 1964 abgerissen, die baufällige Orangerie bereits 1955. Nur die barocke Schlosskirche ist erhalten geblieben. Der Schlosspark Buch ist mit seinem wertvollen und alten Baumbestand eines der ältesten Gartendenkmale Berlins und ein wichtiges Naherholungsgebiet im Zentrum von Buch. Seit 2016 ist der Park gleichzeitig Naturschutzgebiet.

Ab 2013 wurde mit der Wiederherstellung der historischen Strukturen des Schlossparks aus Mitteln der Städtebauförderung begonnen. Der Park konnte nach nunmehr 10 Jahren Planungs- und Bauzeit mit einem Gesamtvolumen von 2,18 Mio. € Fördermitteln wiederhergestellt werden. Grundlage war ein Parkpflegewerk mit der Leitzeitebene von 1805.

Parallel erfolgten archäologische Grabungen, die die unterschiedlichen Zeitschichten der Gartengestaltung belegen. Die Belange des Denkmal- und des Naturschutzes wurden gleichrangig berücksichtigt.

In allen Bereichen wurde Aufwuchs gerodet. Bäume, die historische Sichtachsen verstellten, entnommen und Trampelpfade beseitigt. Wertvoller Altbaumbestand blieb erhalten, auch wenn sie nicht zum damaligen Bild gehören. Baumalleen, wie die Lindenallee am Eingang Alt-Buch und die vierreihige Kastanienallee, wurden vervollständigt. Sofern möglich, wurden Wege barrierefrei gestaltet, überwiegend mit wassergebundener Wegedecke.

Während der Bauzeit war der Park zugänglich, nur die jeweils aktuellen Bauabschnitte waren gesperrt.


Bauabschnitte
🟨 Investition
🟧 1. BA
2. BA
🟥 3. BA
4. BA
🟩 5. BA
Panke
Schloßparkteiche
Schlosspark
Buch
Ehemaliger Schlossstandort
Schlosskirche
Schloßkirchhof Buch
Stadtteil-Bibliothek Buch
Wiltberg-straßenbrücke
Schloßparkgraben
Röntgentaler
Schloßpark-brücke I
Schloßpark-brücke II
Schloßpark-brücke III
Schloßpark-brücke IV
Schloßpark-brücke V
Schloßpark-brücke VI
Schloßpark-brücke VII
Schloßpark-brücke VIII
Schloßpark-brücke IX
Schloßpark-brücke X
Jug.-Club "Der Alte"
FFW
N
© Planergemeinschaft, Kartengrundlage: Geoportal Berlin / Karte von Berlin 1:5.000 (K5, sw-Ausgabe), Stand 2022

Denkmalgerechte Erneuerung Schlosspark Buch - Bauabschnitte

© Brigitte Gehrke

Bauarbeiten am Schlossparterre (2. BA)

© Brigitte Gehrke

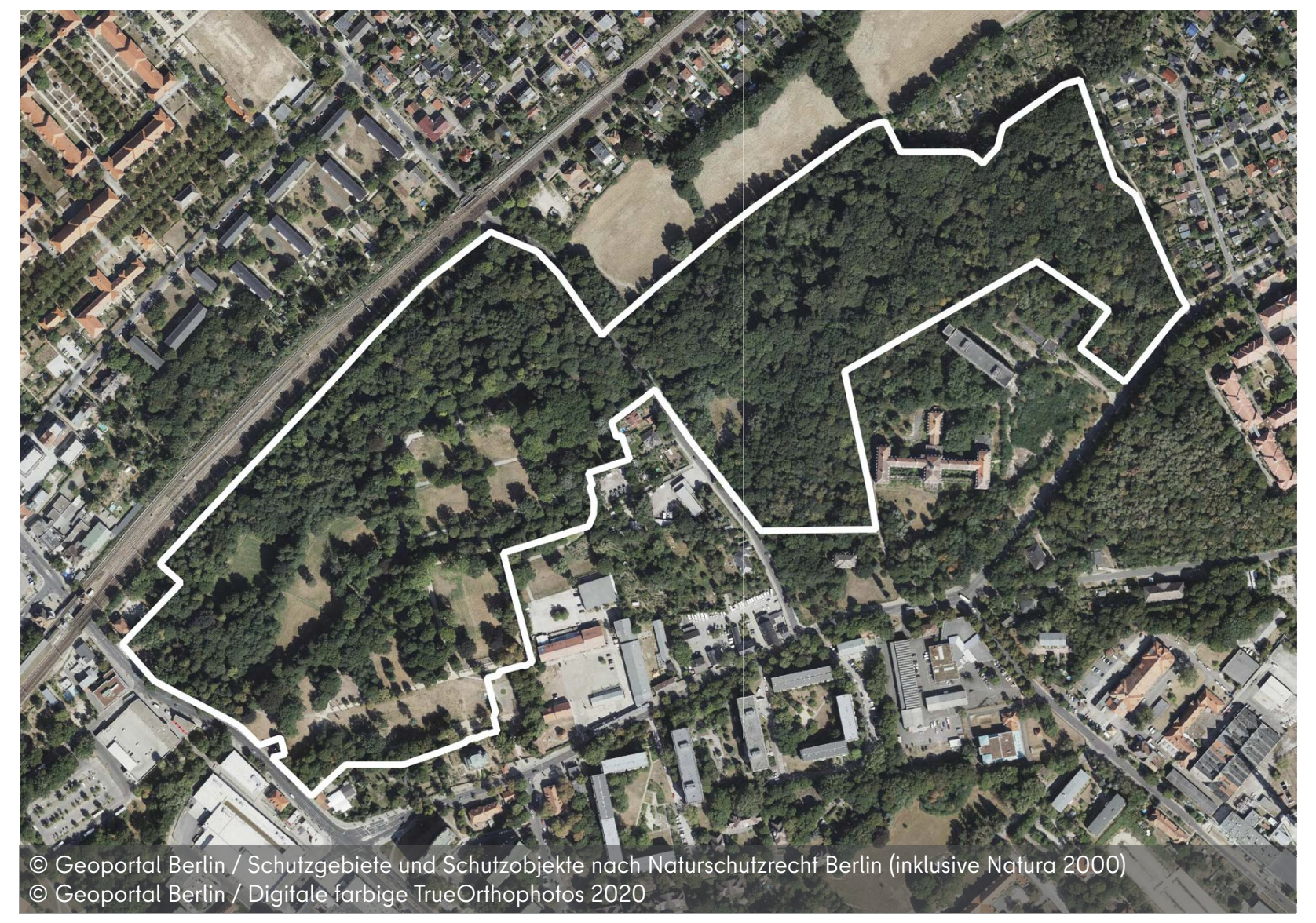
Bauarbeiten Platzerweiterung (2. BA)

© Brigitte Gehrke

Querweg am südlichen Kanalarm

© Brigitte Gehrke

Wiederhergestellter Querweg am südlichen Kanalarm (4. BA)


© Geoportal Berlin / Schutzgebiete und Schutzobjekte nach Naturschutzrecht Berlin (inklusive Natura 2000)
© Geoportal Berlin / Digitale farbige TrueOrthophotos 2020

Naturschutzgebiet „Schlosspark Buch und angrenzende Waldfläche“

© Leane Benjamin

Schlossparterre

Denkmalgerechte Erneuerung von Teilen des Schlossparks Buch			
Auftraggeber und Bauherr:	Bezirk Pankow	Umsetzung:	2013 bis 2022
Planung:	Gehrke Landschaftsarchitektur	Finanzierung:	2,18 Mio. € aus Mitteln des Stadtumbaus/der Nachhaltigen Erneuerung, 1. BA inkl. Mittel der EU
Ausführung:	Alpina Garten- und Landschaftsbau		
Archäologische Grabungen:	Fachfirma ALTUM Archäologie	Fläche:	ca. 13 ha

Bauabschnitt 1

Eingangsportal Alt-Buch, Wegebau und Zaunarbeiten zur Wiltbergstraße

© Leane Benjamin

Einfriedung Wiltbergstraße

© Anka Stahl

Nach Original wiederhergestellte Ziergitter

© Leane Benjamin

Sanierter Platz hinter dem Schlossportal

Die Sanierung des Parks begann mit der denkmalgerechten Wiederherstellung des Eingangsportals an der Straße Alt-Buch nach historischem Vorbild als Investition des Bezirkes Pankow. Dies umfasste auch die beidseitigen Einfriedungen als Mauer mit einem schmiede-eisernen Zaun mit Zierelementen.

Mit Mitteln des Stadtumbaus Ost folgte ebenfalls 2013 die denkmalgerechte Erneuerung des Vorplatzes des ehemaligen Schlosses Richtung Eingangsportal.

Anschließende Wege und Platzflächen wurden erneuert, dies umfasste auch das Aufstellen von Bänken und Abfallbehältern.

Darüber hinaus wurden große Teile der Einfriedung an der Wiltbergstraße erneuert und mit einem neuen schlichten Zaun ergänzt.

© Leane Benjamin

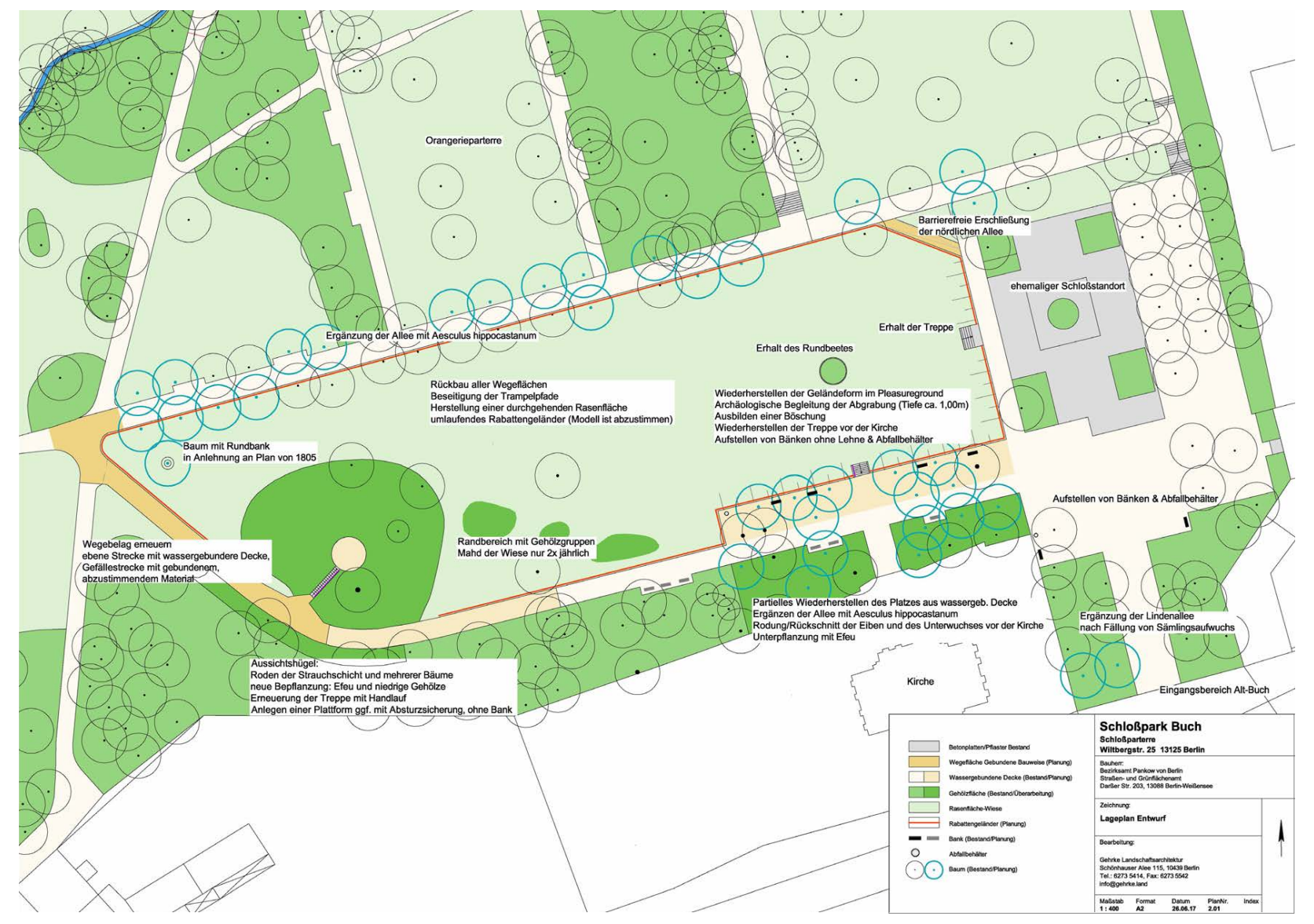
Schlossportal und Mauer mit Schmuckzaun

Eingangsportal
Umsetzung: 2013 bis 2015
Finanzierung: 250.000 € Bezirk Pankow

Wegebau, Zaunarbeiten
Umsetzung: ab 2013
Finanzierung: 154.000 € aus Mitteln des Stadtumbaus

Bauabschnitt 2

Schlossparterre


Aussichtshügel:
Roden der Strauchschicht und mehrerer Bäume
neue Bepflanzung: Efeu und niedrige Gehölze
Erneuerung der Treppe mit Handlauf
Anlegen einer Plattform ggf. mit Absturzsicherung, ohne Bank
Kirche
Eingangsbereich Alt-Buch
Schloßpark Buch
Schloßparterre
Wiltbergstr. 25 13125 Berlin
Lageplan Entwurf
Entwurfsplan 2. BA Parterre, Gehrke Landschaftsarchitektur

© Leane Benjamin

Aussichtshügel und Solitärbaum mit Rundbank

© Brigitte Gehrke

Bauarbeiten Wegebelag Luwadur - bei stärkerem Gefälle, sonst wassergebundene Decke

© Brigitte Gehrke

Schlossparterre mit Wegerweiterung und Treppe vor der Schlosskirche

© Bianka Gericke

Aussichtshügel mit Treppe und Bank

© Brigitte Gehrke

Blick auf Parterre und Wegerweiterung

Die Ostseite des Gartenparterres wurde vom Schloss gerahmt. Das Gartenparterre diente zu Repräsentationszwecken, ästhetisch stellte es ein Bindeglied zwischen Architektur und übriger Gartenanlage dar.

Die denkmalgerechte Sanierung umfasste im 2. Bauabschnitt die Wiederherstellung der äußeren Flächenform des Schlossparterres mit Aussichtshügel, die südlich angrenzenden Wegeflächen, die Alleen nördlich und südlich des Parterres, inklusive einer platzartigen Aufweitung vor der Schlosskirche.

© Brigitte Gehrke

Sandsteintreppe

© Brigitte Gehrke

Bei archäologischen Untersuchungen freigelegte Treppe

Vom Aussichtshügel - früher ein Weinberg - bietet sich nun wieder ein offener Blick über den Park. Die Treppe zur Aussichtsplattform wurde erneuert, eine Sitzmöglichkeit ergänzt.

Die Rasenflächen wurden erneuert, Gehölzinseln mit heimischen Arten und Wildrosen angelegt. Das vorhandene Rundbeet erhielt eine neue Bepflanzung. Ein Baumsolitär mit Rundbank in Anlehnung an den Plan von 1805 lädt zum Verweilen ein.

Die Treppe vor der erhaltenen Schlosskirche wurde archäologisch freigelegt und anschließend als Sandsteintreppe erneuert.

Die platzartige Erweiterung vor der Schlosskirche erfolgte bei Erhalt der beeindruckenden Bestandsbäume und Neupflanzung von Esskastanien.

Schlossparterre
Umsetzung 2017 bis 2018
Finanzierung 446.000 € aus Mitteln des Stadtumbaus

Archäologischen Arbeiten
Umsetzung 2018

Denkmalgerechte Erneuerung von Teilen des Schlossparks Buch

Bauabschnitt 3
Holländischer Garten – südlicher Teil

Der 3. Bauabschnitt umfasste den Bereich des südlichen Holländischen Gartens mit Westallee und Mittelallee bis zum südlichen Kanalarm, sowie die südlich anschließende Kastanienallee bis zur Nordgrenze der Schlossterrasse bzw. des Ehrenhofes. Die Treppe von der Schlossterrasse in das Parterre war ebenfalls Bestandteil dieses Bauabschnittes.

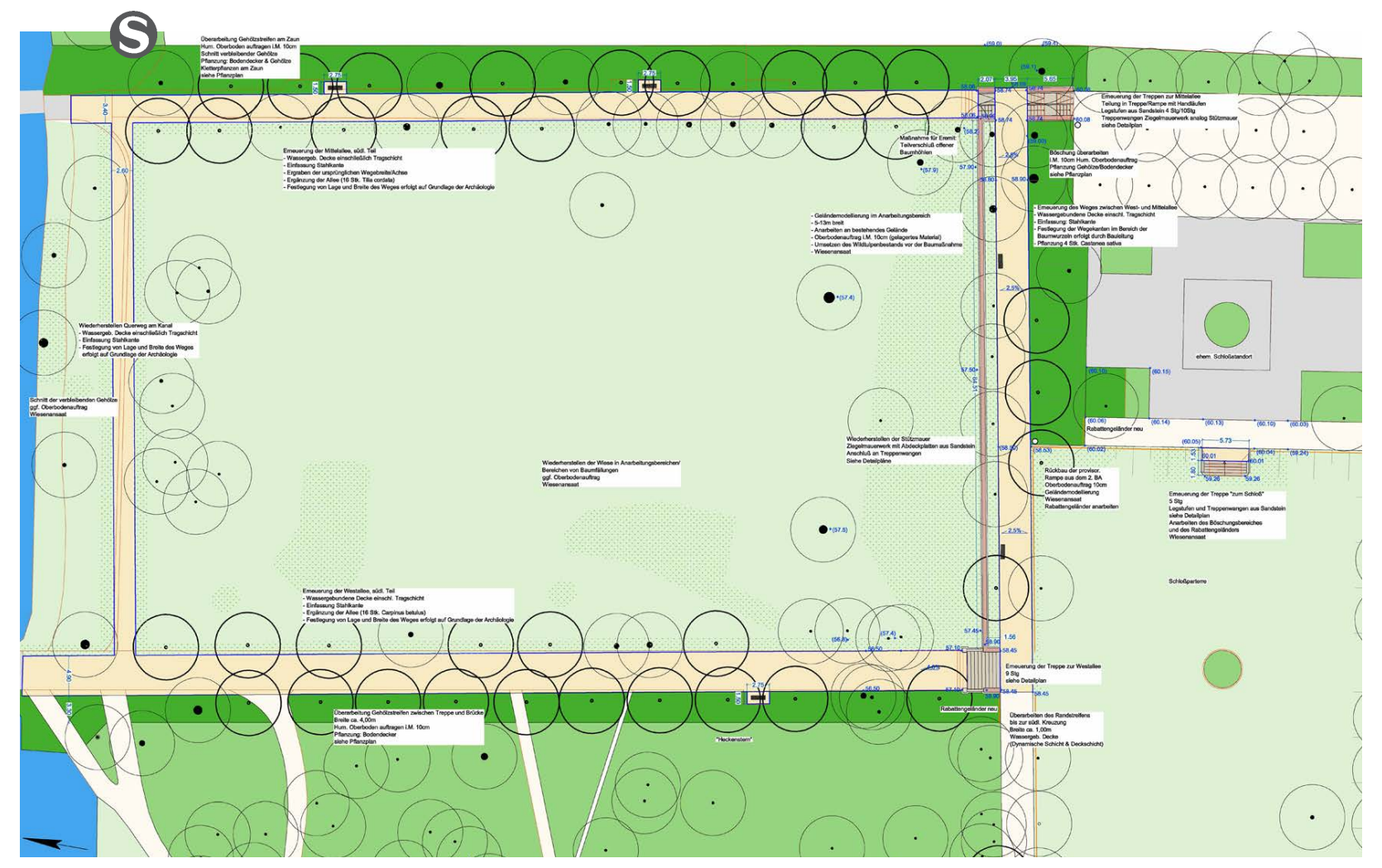
Der südliche Holländische Garten basiert ursprünglich in Grundzügen auf dem Plan von 1760; später wurde die Anlage mehrfach landschaftlich überformt.

Bei der denkmalgerechten Sanierung wurden die Mittel- und Westallee mit Linden und Hainbuchen bepflanzt.

Drei Treppenanlagen konnten nach archäologischen Befunden erneuert werden, dies umfasst auch die barrierefreie Anbindung des Holländischen Gartens und der Kastanienallee vom Ehrenhof aus. Aufgrund des Altbaumbestandes musste ein Kompromiss beim Gefälle der Rampenausbildung getroffen werden.

Die aus der Barockzeit stammende Begrenzungsmauer des nördlichen Holländischen Gartens wurde in Abschnitten sichtbar gemacht.

Die Erneuerung der Wege erfolgte aus wassergebundener Decke mit einer Einfassung aus Eichenholzkante. Die Wiesenflächen wurden mit Regiosaatgut wiederhergestellt.


Betonplatten/Pflaster Bestand
Wassergebundene Decke (Bestand/Planung)
Mähkante Sandsteinplatten 15/30/5cm
Gehölzfläche (Bestand/Planung)
Rasenfläche-Wiese
Wiese Neuansaat
Ziegelmauerwerk mit Sandstein-Abdeckplatten
Linie Bestand
Baum Bestand / Planung
Bank / Abfallbehälter
(59.10) Geländehöhe Bestand
59.10 Geländehöhe Planung
Lageplan Ausführung 3. BA, Gehrke Landschaftsarchitektur

© Brigitte Gehrke
Treppe aus Betonblockstufen, Blick Richtung Süden

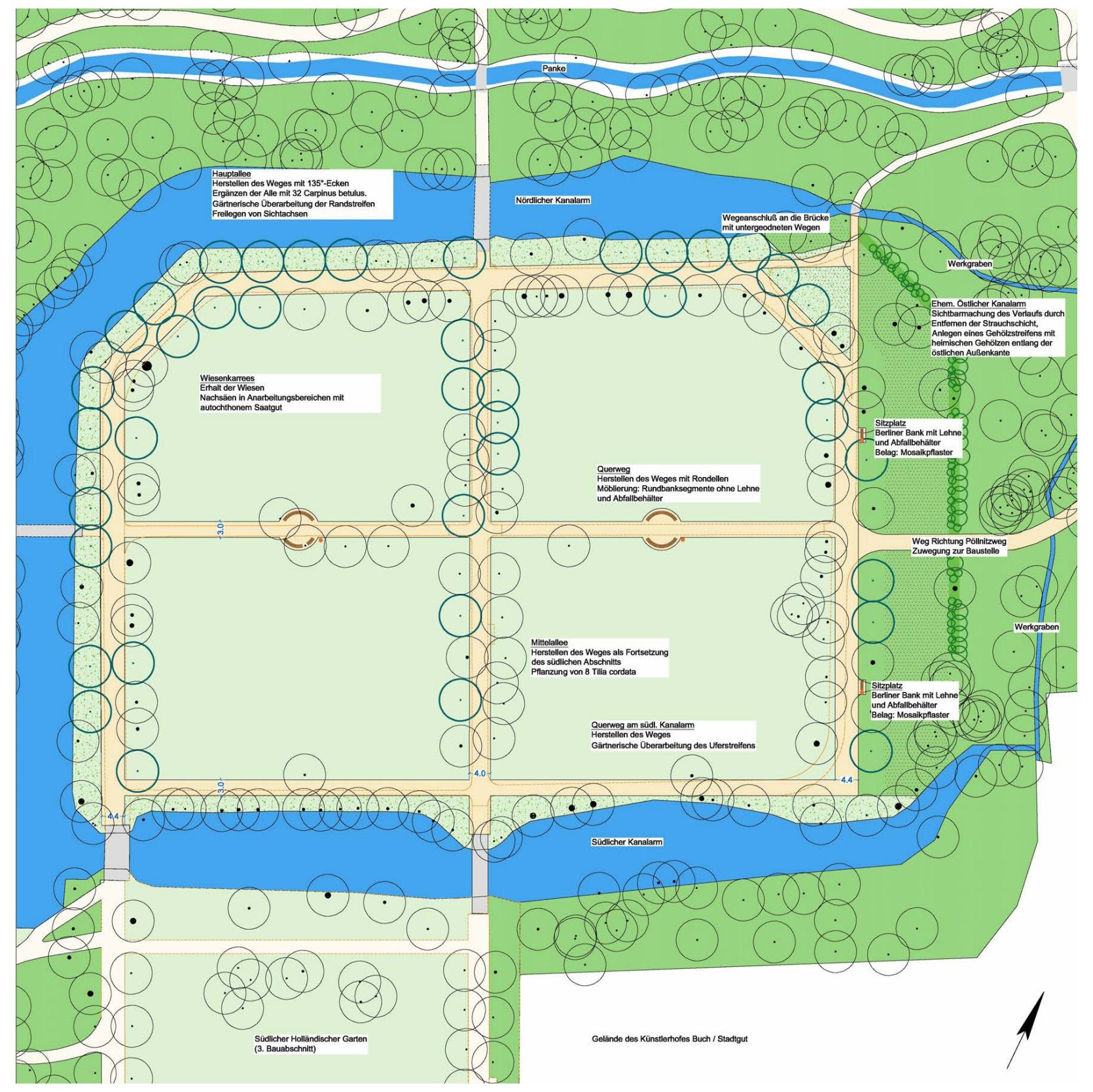
© Brigitte Gehrke
Treppe erneuert mit Sandstein-Legestufen und Treppenwangen aus Ziegelmauerwerk

© Brigitte Gehrke
Nördliche Kastanienallee, Blick Richtung Osten

© Brigitte Gehrke
Nördliche Kastanienallee, Blick Richtung Osten, nach Baumaßnahmen

Holländischer Garten – südlicher Teil
Umsetzung: 2019
Finanzierung: 633.000 € aus Mitteln des Stadtumbaus

Bauabschnitt 4
Holländischer Garten – nördlicher Teil


Gewässer
Brücke
Wassergebundene Decke Bestand / Neu
Gehölzfläche Bestand / Neu
Wiese mit Gehölzflächenanteil
Wiese
Linie Bestand
Baum Bestand
Baum Neupflanzung
Entwurfsplan 4. BA, Gehrke Landschaftsarchitektur

© Brigitte Gehrke
Querweg mit Rundbänken

© Brigitte Gehrke
Barrierefreie Erneuerung des Brückenzugangs mit Kleinsteinpflaster Granit

© Brigitte Gehrke
Hauptallee am westlichen Kanalarm mit Blick nach Norden nach Fertigstellung

© Brigitte Gehrke
Mittelallee vor der Fertigstellung

Auch der nördliche Holländische Garten basiert auf dem Plan von 1760. Er gehört zu den ältesten Teilen des Parks und liegt in der Talaue der Panke.

Ursprünglich wurde er nach holländischem Vorbild als barocker Garten mit geschlossenen Alleepflanzungen und Kanälen für die Entwässerung angelegt, stilprägend sind gestalterische Mittel wie Symmetrie, Axialität, räumliche Begrenzung, Kanäle, Brücken und formale Bepflanzung.

Nach Überformung entfiel der östliche Kanalarm, während der westliche eine teichartige Erweiterung im Zuge der Umgestaltung des Parks nach 1805 erhielt. Die heutige Grundstruktur basiert auf dieser Gestaltung.

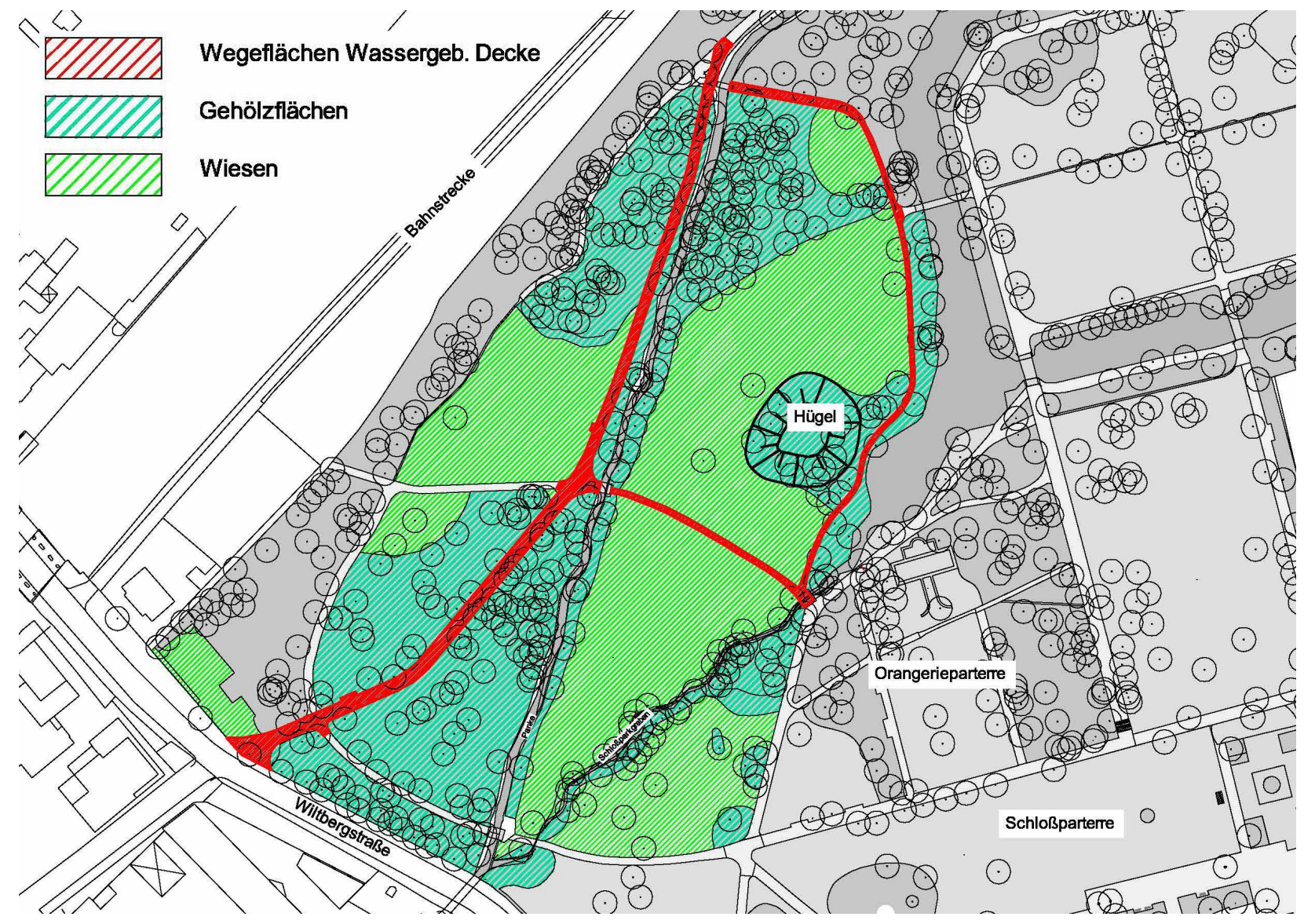
Die Anlage ist durch drei Nord-Süd-Alleen und zwei Querwege definiert. Bei den Wiederherstellungsmaßnahmen wurden Alleen mit Linden bzw. Hainbuchen vervollständigt, Wege erneuert, die ursprünglich mit Obstgehölzen bestandenen Wiesenkarrees wurden mit Regiosaatgut wiederhergestellt und Bänke ergänzt.

Um den gewünschten räumlichen Effekt der von Alleen eingefassten Wege und Wiesenflächen zu erzielen, mussten Bäume gefällt werden, überwiegend jedoch Sämlingsaufwuchs und/oder geschädigte Bäume.

Wegelage und -breite wurde mittels gartenarchäologischer Grabungen ermittelt.

Holländischer Garten – nördlicher Teil
Umsetzung: 2020
Finanzierung: 559.000 € aus Mitteln der Nachhaltigen Erneuerung

Bauabschnitt 5
Offene Parkflächen entlang der Panke


Wegeflächen Wassergeb. Decke
Gehölzflächen
Wiesen
Bahnstrecke
Hügel
Orangerieparterre
Schloßparterre
Wiltbergstraße
Grundstruktur Neugestaltung 5. BA, Gehrke Landschaftsarchitektur

Der Schlosspark Buch
© Leane Benjamin
Schautafel

Der landschaftlich geprägte und flächenmäßig größte Bereich des Schlossparks wurde als letzter Bauabschnitt erneuert. Er reicht vom Eingang Wiltbergstraße bis zum nördlichen Ende der Mittelallee des Holländischen Gartens (Nordteil).

Bei der Maßnahme wurden Bäume und Gehölze neu gepflanzt, insbesondere Hainbuchen, Stieleichen, Schwarzerlen und Eschen, aber auch Blühgehölze und Bodendecker. In einzelnen Bereichen wurde auch Sämlingsaufwuchs entfernt, damit gesunde und für den Park typische Bäume Raum zur Entfaltung bekommen.

Der Aussichtshügel am Teich mit Blick zum ehemaligen Orangerieparterre wurde wieder sichtbar gemacht.

Insgesamt konnten 3.700 m² Wegefläche in diesem Bauabschnitt erneuert werden. Auch hier wurden wegebegleitend Bänke und Abfallbehälter ergänzt.

Der Schlosspark erhielt ein Informationssystem mit vier Schautafeln zur Geschichte des Parks und historisch beteiligten Persönlichkeiten. Weitere Informationen sind per QR-Code abrufbar. Das Angebot wird demnächst auch als Hörtext zur Verfügung stehen.

© Brigitte Gehrke
Förderplakette

© Leane Benjamin
Neue Bänke

© Brigitte Gehrke
Erneuerter Wiesenweg

© Brigitte Gehrke
Einbau Geogitter

Offene Parkflächen entlang der Panke
Umsetzung: 2022
Finanzierung: 388.000 € aus Mitteln der Nachhaltigen Erneuerung

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Layout: Planergemeinschaft (Gebietsbeauftragte)

Bezirksamt Pankow
BERLIN